

FBW Schloss Biebrich Rheingastr. 140 65203 Wiesbaden

Tatjana Bonnet
Rafkin Film Produktion GmbH
Pücklerstraße 22
14195 Berlin

Ihre Zeichen
24.03.2014

Prüf-Nr./Antragst.-Nr.
26 703-BD

Unsere Zeichen
R 077

Datum
15. Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Bonnet,

der Film **LenaLove** wurde von der FBW-Jury in der 1310. Sitzung vom 23.11.2015 - 27.11.2015 begutachtet.

Herstellungsjahr: 2013
Herstellungsland: Deutschland
Hersteller: Tatjana Bonnet
Rafkin Film Produktion
ZDF; Arte;
Gattung: Drama; Jugendfilm; Spielfilm
Laufzeit: 92 Minuten
FSK: ab 12 Jahren
Tag der Bewertung: 26.11.2015

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat **besonders wertvoll** zuerkannt.

Zur näheren Begründung verweisen wir auf das beigefügte Gutachten, das Gegenstand dieses Bescheides ist.

Das Prädikat wird wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern.

Mit freundlichen Grüßen



Rosetta Braun
Tel.: 0611/966004-13

Anlage

GUTACHTEN

Filmtitel: **LenaLove**, Deutschland 2016

Regie: **Florian Gaag**

Inhalt: **Jugenddrama von Regisseur Florian Gaag über die 15-jährige Lena, die nach einem Treffen mit einem Bekannten aus einem sozialen Netzwerk verschwindet.**

Die FBW-Jury hat dem Film das Prädikat **besonders wertvoll** verliehen.

Es ist eine düstere Welt, die Florian Gaag in seinem Coming-of-age-Cyber-Thriller LENA LOVE zeichnet: Dysfunktionale Familien, die mühsam den Schein der Gutbürgerlichkeit aufrecht erhalten wollen, während der Blick hinter die schmucken Fassaden der freistehenden Einfamilienhäuser in fast schon Chabrol'scher Manier das ganze Elend und die moralische Verkommenheit der Erwachsenenwelt offenlegt.

Im Kern aber geht es in LENA LOVE um ein anderes und brandaktuelles Thema: Cybermobbing bzw. -bullying steht hier im Mittelpunkt der Geschichte. Lena ist an ihrer Schule eine Außenseiterin. Umso mehr Trost findet sie im Chat mit einem geheimnisvollen Fremden namens Noah, der es wie sonst niemand in der realen Welt versteht, auf die Sorgen und Nöte des Mädchens einzugehen. Was Lena nicht ahnt: Hinter Noah verbirgt sich ein Geheimnis. Und dann ist da noch Tim, ein Junge von Lenas Schule, für den sie schwärmt.

Florian Gaag hat ganz offensichtlich ein Händchen für Stoffe, die aktuelle Trends und das Lebensgefühl der jungen Heranwachsenden aufgreifen. LENA LOVE taucht in die gegenwärtige jugendliche Welt der Sozialen Medien und der Chats ein und zeichnet diese spannend, aber keineswegs schwarzmalersch nach. Finster ist für ihn - und das liegt vor allem an der Sichtweise und dem Lebensgefühl der 16-Jährigen, deren Blickwinkel er überwiegend einnimmt - die Welt der Erwachsenen. Dennoch sind diese für ihn keine Karikaturen, sondern durchaus der Wirklichkeit nachempfundene Charaktere.

Die Ernsthaftigkeit und spannungsgeladene Thriller-Dramaturgie, die LENA LOVE neben anderen Qualitäten auszeichnet, sowie die überaus attraktiven beiden jugendlichen Hauptdarsteller Emilia Schüle und Janik Schümann sprechen gerade die eigentliche Zielgruppe an.

Darüber hinaus wäre es für die Jury der FBW sogar durchaus vorstellbar, dass der Film sich in besonderem Maße für den pädagogischen Einsatz eignet, um mit Schülern dieser Altersgruppe über die Gefahren von Cybermobbing und -bullying aufmerksam zu machen. Ein runder Film, der überaus gelungen die Balance zwischen spannender Unterhaltung und einen Aufklärungscharakter hält, was vor allem bei Jugendlichen gut ankommen dürfte

Als Jurymitglieder haben mitgewirkt:

Joachim Kurz; Guido Lukoschek; Silke Santjer; Friedemann Schuchardt; Jörg Witte

Wiesbaden, den 15. Dezember 2015

Im Entwurf gezeichnet:

Für die Richtigkeit:

Joachim Kurz
Vorsitz



Bettina Buchler
Deutsche Film- und Medienbewertung

Prüf-Nr.: 26 703-BD, Tag der Bewertung: 26.11.2015